

F. D. P. - Ortsverband Morschen
Elzestraße 11
34326 Morschen
Tel. (0 56 64) 3 79

P o s t w u r f s e n d u n g

A N A L L E
H A U S H A L T U N G E N

34326 M O R S C H E N

28.07.94

LIBERALER BÜRGERBRIEF NR. 13

SCHLANKHEITSKUR FÜR DEN VERWALTUNGS- APPARAT - STEUERGELDER SINNVOLLER EINSETZEN

Das dichte Netz der Bürokratie hat die staatlichen Institutionen unbeweglich und unbezahlbar gemacht. Die Personalkosten verschlingen mittlerweile fast die Hälfte der staatlichen Einnahmen. Zudem verstärkt der ausufernde Verwaltungsapparat bei vielen Bürgern das Gefühl, einer anonymen und unüberschaubaren Macht ausgeliefert zu sein. Mit dieser Lagebeschreibung steht die hessische F.D.P. nicht allein da. Allerdings fehlte es bislang an konkreten politischen Ansätzen, wie diese Entwicklung gestoppt werden kann. Deshalb werden wir Ihnen in den nächsten Monaten ein umfassendes Konzept für eine Verwaltungsreform vorlegen. Der Umbau muß dabei nach unserer Ansicht ganz oben beginnen. So wollen wir beispielsweise die Zahl der Ministerien in Hessen von zehn auf sieben reduzieren. Nur, wenn es gelingt, die Verwaltungskosten der öffentlichen Hand deutlich

abzubauen, werden wir wieder mehr Geld für politisch sinnvolle Aufgaben ausgeben können. Etwa für neue Kindergartenplätze zu vertretbaren Gebühren. Für den Ausbau unserer Schulen und die Einstellung junger Lehrer. Oder für die Stärkung der Forschungseinrichtungen an unseren Universitäten. Auch die innere Sicherheit wird von den Einsparungen im Verwaltungsbereich profitieren, weil wir uns dann mehr Polizisten und die dringend notwendige Modernisierung der Polizeireviere finanziell leisten können.

ANFRAGE DER F.D.P.-FRAKTION ZUR KANA- LISATION IN WICHTE

Nachdem die alten Mühlen in Morschen nicht mehr arbeiten, hat man das Gefühl, daß auch die Mühlen der Gemeindeverwaltung nicht mehr oder aber langsam mahlen. Wie anders ist es zu erklären, daß die Anfrage der F.D.P.-Fraktion mit Fragen zur Kanalisation und Ausbau der Landesstraße in Wichte - Inhalt eines Leserbriefes in unse-

rer letzten Ausgabe - bis heute ohne Antwort geblieben ist. Und das, obwohl die Anfrage an die Gemeinde vom 18.04.94 datiert. Anscheinend befaßt man sich lieber mit Themen, die sich in der Öffentlichkeit besser verkaufen lassen, als mit konkreten Fragen der Morschener Bürger. Doch die F.D.P. wird nicht locker lassen, bis die Mühlen wieder in Bewegung sind und dementsprechend ist unsere schriftliche Nachfrage bereits unterwegs.

AUS- UND RÜCKBAU DER "RENNSTRECKE VON NEUMORSCHEN"

Schon seit Jahren besteht insbesondere bei den Anwohnern der Binsförther Straße in Neumorschen verstärktes Interesse, die bekannte "Rennstrecke" am Ortseingang durch einen gezielten Rückbau zu entschärfen. Es wurde durch die Gemeinde immer darauf verwiesen, daß im Zuge des Ausbaues der K 131 auch der Rückbau im innerörtlichen Bereich ansteht. Wie die Redaktion des LIBERALEN BÜRGERBRIEFES aus Homberg erfuhr, ist das Gesamtprojekt zeitlich verschoben worden, nachdem seitens der Gemeinde Morschen versäumt wurde, diesem Projekt die erforderliche Dringlichkeit zu geben. Man fragt sich allen Ernstes, ob die jahrelang bestehenden absoluten Mehrheitsverhältnisse der SPD in Morschen nun endlich zur totalen Trägheit geführt haben, denn bei wichtigen anstehenden Themen bewegt sich nicht viel. Vielleicht sind aber auch die wirklichen Anliegen des Bürgers schon überhaupt nicht mehr von Interesse.

FORDERUNG DER F.D.P. WIRD ENDLICH ERFÜLLT

Kaum schwang sich der neue hessische Wirtschaftsminister, Herr Klemm, auf's Rad und schon wurde die seit Jahren bestehende Forderung der F.D.P. nach eindeutiger Beschilderung der Wegführung des Radwanderweges durch Morschen Wirklichkeit. Da genau zum gleichen Zeitpunkt auch Herr Bürgermeister Kohlhaas und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Rudolf Bezela, ihre Liebe zum Radfahren entdeckten - um Mißverständnissen vorzubeugen, meinen wir hier ausdrücklich der bundesdeutschen wichtigsten Freizeitvergnügen - bestand die Chance, daß wirklich Nägel mit Köpfen gemacht werden.

Doch weit gefehlt. Bonbonpapier, Kaugummipäckchen, Einwegflaschen und sonstiger Unrat finden sich weiterhin an jedem Radler-Rastplatz entlang dieses beliebten Radweges. Traurige Zeugen fehlender Abfallbehälter und Papierkörbe. Hoffentlich muß sich nicht erst wieder ein hessischer Minister nach Morschen verirren, bis dieser traurige Zustand ein ähnlich glückliches Ende findet, wie unsere Forderung zur Radwegebeschilderung!

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

wir laden Sie zu einem Frühschoppen am Sonntag, den 07.08.94, um 10.30 Uhr, nach Beiseförth in das Park-Café Wenderoth ein. Der Bundestagskandidat, Peter Klufmüller, wird sich Ihren Fragen stellen.